

Harald Schwaiger



Geb. 1973 in Hallein, Österreich. Schauspielausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg. Für seinen ausgezeichneten Studienabschluss erhielt er den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Erste Engagements am Schauspielhaus Graz und am Schauspiel Frankfurt. Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar, am Theater Heidelberg und von 2002 bis 2010 am Schauspiel Dortmund. Seither war er Gast an den Wuppertaler Bühnen und ist immer wieder in Produktionen von ARD, ZDF und Sat.1 zu sehen. Arbeitet auch als Sprecher für das Deutschland Radio und den WDR. 2013 bis 2017 war er Dozent für Rollenstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Von 2015 bis 2016 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert. Weitere Engagements bei den Burgfestspielen Bad Vilbel und am Theater Dortmund. Harald Schwaiger ist Gründungsmitglied der Gruppe austroPott, die im Dortmunder U Theaterstücke produziert. Seit 2020 Intendant vom DALHEIMER SOMMER.

www.harald-schwaiger.com

AM
ANFANG
WAR
DAS
WORT



Am Anfang war das Wort Dramatische Lesung des Johannes Evangeliums

Veranstaltung:

30. September 2022

Beginn: 18.30 Uhr

Ludgerushaus

Ludgeristr. 4, 46242 Bottrop-Fuhlenbrock

Karten:

10,00 Euro (einschließlich Getränke und Snacks)

Verkaufsstelle:

Pfarrbüro St. Cyriakus, Kirchplatz 2/3

Öffnungszeiten:

Dienstag & Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch & Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr



Dramatische Lesung des Johannes Evangeliums

Beginn: 18.30 Uhr

Ludgerushaus

Ludgeristr. 4, 46242 Bottrop-Fuhlenbrock

AM ANFANG WAR DAS WORT

Dramatische Lesung des Johannes Evangeliums

Es liest sich fast wie ein Drama und hat doch viel mehr zu bieten: das Johannes-Evangelium. Es führt das Leben Jesu und seine Bedeutung eindrucksvoll vor Augen. Um die dramatische Qualität des Textes erfahrbar zu machen, lassen Schauspielerinnen und Schauspieler diese Eigenschaft in einer Lesung lebendig werden. Gelesen werden dabei nicht nur einzelne Teile, sondern der gesamte Text.

Eine Herausforderung – jedoch eine, die sich lohnt, macht sie doch Zusammenhänge und Entwicklungen verständlich. Ganz anders als mit dem Lesen einzelner Abschnitte zeigt sich die Dynamik des Textes und ermöglicht den Hörenden eine neue Erfahrung und Sichtweise. Bereichert wird die etwa zweieinhalbstündige Lesezeit mit kurzen Musikstücken.

Eine Pause von einer halben Stunde lässt das Gehörte nachwirken. Für diese dramatischen Lesung hat Prof. Dr. Ludger Schenke seine Übersetzung des Evangeliums zur Verfügung gestellt. Weil das Johannes-Evangelium vor allem aus Monologen und Dialogen besteht, hat er die besondere Nähe zum Drama herausgestellt.

Monika Bujinski



Monika Bujinski wurde in München geboren und studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Salzburg. Engagements führten sie unter anderem zu den Salzburger Festspielen, ans Theater Bern, die Berliner

Schaubühne, das Theater Dortmund, das Wiener Hamakom Theater Nestroyhof und ans Theater Rottstraße 5 in Bochum. Monika Bujinski, die regelmäßig auch für Film und Fernsehen arbeitet, wurde zweifach in der NRW-Kritikerumfrage als Beste Schauspielerin genannt. Im Grillo-Theater Essen war sie als Gast in Gustav Ruebs Inszenierung von „Ein großer Aufbruch“ zu erleben, in der aktuellen Saison spielt sie dort in Samuel Becketts „Endspiel“ mit sowie am Rottstr 5 Theater in „Fahrenheit 451“ und „Wir, Kinder der Sonne“.

Jürgen Hartmann



Jürgen Hartmann, Schauspieler, geboren 1965 in Stuttgart, studierte nach einem Clownsstudium bei Frieder Nögge, an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und war anschließend von 1992 bis 1997 am Staatsthe-

ater Darmstadt engagiert. Für seine Rolle des Liliom in der Regie von Michael Gruner wurde er 1996 zum Schauspieler des Jahres nominiert. Er folgten mehrjährige Engagements am Nationaltheater Weimar, wo er u.a Tasso, Ödipus sowie Faust 1 und Faust 2 spielte, am Theater Dortmund sowie Gastengagements am Staatstheater Darmstadt, am Theater Bremen, an der Oper Dortmund, am Theater Basel, am Stadttheater Bern, am Pina Bausch Theater Wuppertal und an der Staatsoper Stuttgart. 2014/2015 erhielt er eine Nominierung zum besten Schauspieler in NRW. Bis 2018 war er im festen Engagement am Schauspielhaus Bochum und seitdem gastiert er an unterschiedlichen Bühnen.

Michael Kamp



Michael Kamp wurde 1972 in Oberhausen geboren. Seine Schauspielausbildung erhielt er an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg. Anschließend war er elf Jahre am

Schauspiel Dortmund unter der Leitung von Michael Gruner engagiert. Es folgten Festengagements am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Schauspielhaus Bochum. 2012 gründete er das Theater austroPott im Dortmunder U. Er arbeitet außerdem als freier Schauspieler u.a. bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen, am Theater Magdeburg, Staatstheater Mainz, für Film und Fernsehen sowie als Sprecher für Deutschlandfunk, den WDR und ARTE.

www.michaelkamp.com

Hella-Birgit Mascus



Hella-Birgit Mascus beendete 1987 ihr Schauspielstudium an der Universität „Mozarteum“, Salzburg, mit Diplom. Im Jahr 2017 schloss sie das Aufbaustudium zur Theaterpädagogin, BuT, in Neuss ab. Ihre Engagements

führten sie unter anderem von Göttingen, Innsbruck, Stendal, Düsseldorf, Bremerhaven, bis nach Paderborn. Seit 2014 ist sie freischaffend tätig mit Wohnsitz in Bochum. Lesungen aller Art, sowohl als Privatvorleserin, als auch im öffentlichen Raum (Literaturhaus Frankfurt und Herne, Hessischer Rundfunk, Gesellschaft Deutsche Sprache, Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven, VHS Bochum, Ruhruniversität Bochum, etc.) gehören schon lange zum festen Bestandteil ihres Repertoires. Neben ihrer Bühnentätigkeit (derzeit an 2 Bochumer Theatern zu sehen) arbeitet sie als Synchronsprecherin und regelmäßig als Gastdozentin an der Theaterakademie Sachsen.